

# Liebe Gemeinde & liebe Besucher:innen der Herz-Jesu-Kirche!



## Das Geheimnis der Leere!

Wieder haben wir in 40 Tagen Fastenzeit gemeinsam den Weg auf Ostern hin beschritten. Wieder haben wir in Weinheim am Osterfeuer in St. Marien die Osterkerzen entzündet. Nun brennt diese in der Herz Jesu Kirche.

Der Jesus dieser Osterkerze (einer Metall-Ikone von Josua Boesch nachempfunden) ist da und doch nicht da – sein Korpus ist eine Leer-stelle, an der das unbearbeitete Kerzenwachs sichtbar wird.

Leere und Mangel können uns an vielen Stellen des eigenen Lebens begegnen: Krankheit und Alter, Scheitern von Beziehungen, Verlust des Arbeitsplatzes, Umzug ins Unvertraute, Verlust eines geliebten Menschen .... Erst recht in der großen Welt mit den multiplen Krisen in Kirche, Gesellschaft und Welt.

Die Jüngerinnen und Jünger, die drei Jahre mit dem Wanderprediger aus Nazareth unterwegs waren, verlieren Jesus am Kreuz, sie müssen seinen Leichnam in ein Grab legen, das nicht mal sein eigenes ist. Alles scheint aus, aber dann kommt der Ostermorgen: Maria Magdalena begegnet dem Auferstandenen als Erste. Er beauftragt sie, den Aposteln seine Auferstehung zu verkünden.

Die Emmaus-Jünger sind traurig unterwegs, dann öffnen sich ihnen beim Brotbrechen die Augen, dass der unbekannte Weggefährte der Auferstandene ist. Kaum haben sie ihn erkannt, sehen sie ihn nicht mehr – der Auferstandene bleibt Leer-stelle und lässt sich nicht festhalten. Aber diese Erfahrung begeistert sie so sehr, dass sie eilig nach Jerusalem zurückkehren, um ihre Erfahrung zu teilen. Ostern vollzieht sich im Miteinander: Welche Erfahrung Gottes brennt in unserer Seele so sehr, dass wir sie teilen „müssen“?!?



Eine kleine weiße Scheibe bildet den „Kopf“ und erinnert an die Eucharistie, die Jesus am Vorabend seines Leidens und Sterbens einsetzt. Leben ist Wandlung, Jesus bleibt, auch wenn SEIN Leib stirbt. ER will uns nähren und verbinden. So wächst Einheit in uns und zwischen uns. Dankbar feiern wir

dieses Jahr das Osterfest am gleichen Termin wie die Glaubensgeschwister der orthodoxen Kirchen.



Manche Osterkerzen tragen zur Erinnerung an Jesu Lebenshingabe rote Nägel für die Wundmale. Auf dieser Osterkerze sind die Wundmale „golden“ = göttlich geworden. Vielleicht sind unsere Wunden Einfallstore des Ostermorgens.



Alpha und Omega spannen das Zeitfenster auf: Gott hat im Anfang alles geschaffen, ER wird am Ende alles vollenden und ER ist auch im Dazwischen. Vielleicht entdecken wir

ausgespannt zwischen Himmel und Erde, dass unser eigenes Erleiden Teilhabe an Jesus Christus selbst ist und dass SEIN Kreuz „leicht“ ist.



Herz Jesu nennen wir diesen Kirchenraum und viel mehr die Gemeinde, die sich hier zum gemeinsamen Gottesdienst versammelt und auch die stillen Beterinnen und Beter zu Hause,

die Kranken und ihre pflegenden Angehörigen gehören dazu. Nur gemeinsam können wir wachsen.



Die aktuelle Jahreszahl erinnert, dass wir den Auferstandenen immer neu suchen müssen: heute & hier.

Das Geheimnis der Leere: Der Auferstandene ist auf neue Weise präsent. Vielleicht auch in unserer Sehnsucht nach den oder dem Verlorenen, vielleicht auch in den Weggefährtinnen und -gefährten, vielleicht auch in unserem Miteinander.

**Christus ist erstanden!**

✠ Halleluja ✠



Ihr/ Euer Osterkerzen-Team 2025:

Antonia, Bernhard, Johannes und Tonja Deister